

Vertrauenssache

In der Oldenburger Politik und Verwaltung rumort es. Die NWZ berichtete mehrfach, nur bekam sie immer die korrekten Informationen? Begriffe wie Bestechlichkeit und Korruption machen die Runde. Selbst in der Hannoveraner Presse –Hann. Allgemeine- ist es Thema. Die Causa Fliegerhorst ist dabei 2-fach kritisch. Wie war der gutachterliche Prozess in Vergabe und Verlauf gestaltet? Wie wurden die sich offenbarenden Probleme behandelt und kommuniziert?

Die Verwaltung reklamiert, ihre Anzeige hätte den Stein ins Rollen gebracht.

Falsch, die Meldung einer jetzt bereits gefeuerten Mitarbeiterin an das Rechtsamt war es. Die Stadt reklamiert, der Kampfmittelbeseitigungsdienst hätte Bohrungen als eine von drei möglichen Untersuchungsmethoden als kritisch deklariert, was die Untersuchung stoppte. Dass man gleichzeitig den Abtrag durch Schürfen als eine weitere der drei Methoden dort als unkritisch bewertet wird verschwiegen. Ist es möglicherweise Absicht weitere Negativmeldungen in die Zeit nach der Ratssitzung am 26. Mai zu verschieben?

Der Gutachter für den Fliegerhorst, dessen Rolle auch Gegenstand der Ermittlungen ist, wird weiterhin per Direktvergabe ohne Ausschreibung beim Stadionbau weiterbeschäftigt.

Die Causa Fliegerhorst—Krogmann weitet sich stetig aus und die Ermittlungen haben gerade erst begonnen. Wird die Vertrauenssache eine Vertrauensfrage im Rat? Richtig wäre es.

Andreas Hohls, Neuenkrüge